

Mitgliederversammlung der Landesgruppe Sachsen des BDVI

Der Sächsische Staatsminister des Innern Markus Ulbig würdigt die Arbeit der Vermesser in Sachsen

Die traditionelle Jahreshauptversammlung der Landesgruppe Sachsen des BDVI, die am 2. November 2012 im Schloßhotel Dresden-Pillnitz stattfand, war wieder attraktiver Treffpunkt für die Mitglieder der Landesgruppe Sachsen des BDVI und deren Gäste. Dazu zählten u.a. die Mitglieder des Sächsischen Landtags Marko Schiemann und Frank Heidan, der Sächsische Staatsminister des Innern Markus Ulbig, weitere Vertreter seines Hauses sowie des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, des Staatsbetriebs GeoSN, der Vermessungs- und Flurbereinigungsverwaltung der Landkreise und kreisfreien Städte, der Ingenieurkammer Sachsen und befreundeter Verbände. Die mehr als 100 Teilnehmer nutzten die Veranstaltung, um sich im Ambiente des reizvollen Schloßhotels fachlich auszutauschen und zum Netzwerken.



links: Peter Boxberger
rechts: Marko Schiemann



v.l.n.r.: Staatsminister Markus Ulbig,
Peter Boxberger, Steffen Oertelt

Eröffnet wurde die Jahreshauptversammlung von Peter Boxberger, dem Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen des BDVI, der die Gäste herzlich begrüßte. Das Interesse der Abgeordneten am Berufsstand würdigte er als klares Zeichen aus der sächsischen Landespolitik, den Freien Beruf und den Mittelstand als tragendes Element der Gesellschaft zu stützen und weiterhin zu fördern. Von der Raumfigur der Erde über großräumige Entwicklungsplanung und Projektbetreuung bis zum Behandeln von Grenznachweis und Wert der aller kleinsten Parzelle zeigte Peter Boxberger die vielseitigen Tätigkeitsbereiche der Geodäten auf. Mit Bedauern verwies er auf strukturelle Nachwuchssorgen aller Berufsebenen. So mangelt es an

Interessenten für den Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/Geomatiker, an Interessenten und Absolventen für geodätische Studiengänge sowie an Vermessungsassessoren und Vermessungsoberinspektoren. Peter Boxberger lobte die bisherigen Maßnahmen zur Berufsnachwuchsgewinnung, wie den Schülerwettbewerb anlässlich 150 Jahre Gradmessung in Sachsen, die Beteiligung an lokalen Ausbildungsbörsen, die Durchführung von Praktika und Stipendien, das Portal www.arbeitsplatz-erde.de und die Wiederaufnahme der Laufbahnausbildung im gehobenen und vermessungstechnischen Verwaltungsdienst. Er verband dies mit einem Appell an alle Geodäten, die Bemühungen um Berufsnachwuchs für den Berufsstand fortzusetzen und zu intensivieren. Zum Abschluss seiner Begrüßungsrede dankte er dem Staatsminister Ulbig und der Staatsregierung für die Unterstützung in Bezug auf eine angemessene Honorierung der Geodäten nach dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz, für sein Votum auf der Bauministerkonferenz, die ausgegliederten Ingenieurleistungen, einschließlich der vermessungstechnischen Leistungen, wieder in den verbindlichen Teil der HOAI aufzunehmen und für den Abschluss der Novellierung der Sächsischen Vermessungskostenverordnung, die am 1. September 2012 in Kraft trat.

Der Staatsminister des Innern Markus Ulbig würdigte das Vermessungswesen und wertete es auch für die Zukunft als unentbehrlich. Qualitativ hochwertige Vermessung von Grund und Boden sowie präzise Geodaten sind die Voraussetzung für ein geordnetes Staatswesen, elementarer Bestandteil einer verlässlichen und sicheren Eigentumsordnung, Grundlage moderner und IT-basierter Gefahrenabwehr sowie ein bedeutender



Staatsminister Markus Ulbig

Wirtschaftsfaktor, betonte Ulbig. In Zukunft wird es entscheidend sein, die webbasierten Geodienste der Vermessungsverwaltung schneller, leistungsfähiger und nutzerfreundlicher zu gestalten, konstatierte Ulbig und kündigte an, dazu ausgewählte Vorhaben unter Nutzung der EFRE-Fördermöglichkeiten zielgerichtet voranzutreiben. Zu den Rahmenbedingungen des Berufsstandes der ÖbV sprach er sich für die Notwendigkeit der Werbung von Berufsnachwuchs aus und hielt die Anhebung der Altersgrenze bei ÖbV auf 70 Jahre für gerechtfertigt.

Der Präsident des BDVI Michael Zurhorst griff die Worte seines Vorredners auf und hob die Bedeutung des Eigentumssicherungssystems für die Wirtschaft heraus. Zur Gewinnung von Berufsnachwuchs für den freien Beruf des ÖbV warb er für eine angemessene Anpassung des Berufsrechts an die geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.



Prof. Dr. Michael Soffel

Prof. Dr. Michael Soffel, Professor für Astronomie am Institut für Planetare Geodäsie der TU Dresden berichtete über die Moderne Kosmologie, deren Beginn die Entdeckung ist, dass auf großen Distanzen das Weltall expandiert. Er stellte die verschiedenen Phasen des Kosmos nach dem Urknall vor und erläuterte, wie aus einem gleichförmig angefüllten Weltall kosmische Strukturen, wie Sterne und Galaxien, haben entstehen können. Seinen Vortrag untermauerte Prof. Soffel mit einer Dia-Show „Flug durchs All“, die eine Reise von der Erde bis zum Ende des Weltalls simulierte.

Prof. Dr. Michael Soffel, Professor für Astronomie am Institut für Planetare Geodäsie der TU Dresden berichtete über die Moderne Kosmologie, deren Beginn die Entdeckung ist, dass auf großen Distanzen das Weltall expandiert. Er stellte die verschiedenen Phasen des Kosmos nach dem Urknall vor und erläuterte, wie aus einem gleichförmig angefüllten Weltall kosmische Strukturen,



Dr. Lars-Arne Dannenberg

Dr. Lars-Arne Dannenberg von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften e.V. lud mit seinem Vortrag die Zuhörer zu einer interessanten Entdeckungsreise in die Oberlausitz ein. Er stellte illustrativ die zahlreichen Schlösser und Herrenhäuser dieses Landstrichs mit seiner politischen Geschichte vor. Diese herrlichen Adelssitze, die in der Oberlausitz in einer deutschlandweit außergewöhnlichen Dichte zu finden sind, haben die Kultur und Lebensweise des Landes wesentlich geprägt, so Dannenberg.

Dr. Lars-Arne Dannenberg von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften e.V. lud mit seinem Vortrag die Zuhörer zu einer interessanten Entdeckungsreise in die Oberlausitz ein. Er stellte illustrativ die zahlreichen Schlösser und Herrenhäuser dieses Landstrichs mit seiner politischen Geschichte vor. Diese

Nach der Mittagspause fand die Informationsveranstaltung zur Anwendung des sächsischen Kostenrechts statt, zu der viele BDVI-Mitglieder und weitere ÖbV aus dem Freistaat Sachsen teilnahmen. Im Anschluss daran berichtete der Vorstand zur Mitgliederversammlung seinen Mitgliedern über die vielfältigen Aktivitäten der Verbandsarbeit im Jahr 2012, bedankte sich für die aktive Mitarbeit und diskutierte über die zukünftigen Aufgaben. Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildete auch in diesem Jahr die Abendveranstaltung, die mit dem lyrischen und musischen Können des Dresdner Kabarettisten, Schauspieler und Autor Peter Flache „ein Fest für Zwerch- und Trommelfell“ war.